



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF/ Aufbaus modellhafter Register für die Versorgungsforschung, Termin Projektskizzen: 12.01.2017.....	1
2. /BMBF*/ Internationalisierung der Berufsbildung, Termin: 16.11.2016, 31.5.2017	2
3. /BMWi/ Förderinitiative KEK - Kompetenzerhalt in der Kerntechnik , Termin: 31.12.2016.	2
4. /BMBF*/ Ideenwettbewerbs "Neue Formate der Kommunikation und Partizipation in der Bioökonomie", Termin: 30.11.2016	3
5. /BMBF*/ Diagnostika und neuartigen Therapien zur Behandlung bakterieller Infektionen, Termin: 16.01.2017	4
6. /BMBF*/ Forschungsinitiative: Zuverlässige, intelligente und effiziente Elektronik für die Elektromobilität, Termin: 31.01.2017	5
7. /BMBF*/ Innovationsräume Bioökonomie" im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030", Termin: 17.02.2017	5
8. /BMBF*/ Personennahe Dienstleistungen, Termin: 01.03.2016.....	6
9. /BMEL/ Innovationen zur Reduktion von Salz, Fetten und Zuckern in Lebensmitteln, Termin: 10.01.2017	7
10. /BMWi/ Der Deutsche Rohstoffeffizienz-Preis 2016, Termin: 18.11.2016	7
11. /BMWi/ Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Termin: 31.12.2019 ...	8
12. /BASt*/ Berührunglose Griffigkeitsmessung von Straßenoberflächen, Termin: 25.10.2016	8
13. /BASt*/ Prozesssichere Herstellung von Straßen in Betonbauweise, Termin: 09.11.2016	9
14. /BASt*/ Innovationsprogramm Straße, Termin: 31.12.2020	9
15. /DFG/ Material Synthesis near Room Temperature, Termin: 30.11.2016	10
16. /DFG/ Communicator-Preis 2017, Termin: 31.12.2016	11
17. /DFG/ Strong Coupling of Thermo-chemical and Thermo-mechanical States in Applied Materials, Termin: 25.01.2017	11
18. /DFG/ The German Labor Market in a Globalized World: Challenges through Trade, Technology, and Demographics, Termin: 31.01.2017	12
19. /DFG/ Ausschreibung für die Förderlinie Exzellenzcluster, Termin: 03.04.2017	12
20. /DFG/: Priority Programme Education as a Lifelong Process (SPP 1646), Deadline. 15 March 2017.....	13

Inhalte

1. /BMBF/ Aufbaus modellhafter Register für die Versorgungsforschung, Termin Projektskizzen: 12.01.2017

Gefördert werden Einzel- oder Verbundvorhaben zum Aufbau neuer, insbesondere patientenbezogener Register. Die Register müssen von besonderer, nationaler Bedeutung sein und wichtige Datenbasis für Versorgungsforschung bieten. Die aufzubauenden Register müssen einen hohen Standard in methodischer, technischer und struktureller Hinsicht haben. Sie sollen Modellcharakter haben und richtungsweisend für den Aufbau von Registern auch außerhalb dieser Fördermaßnahme sein.

Die Förderung der Register ist eine Anschubfinanzierung und erfolgt in zwei Phasen.

2.1 Konzeptentwicklungsphase

Die erste Phase dient der Konzeptentwicklung. In der Konzeptentwicklungsphase sollen die benötigten Ressourcen sowie die strukturellen und prozessualen Gegebenheiten des aufzubauenden Registers geklärt werden. Mit Ende der Konzeptentwicklungsphase ist ein detailliertes, stichhaltiges Konzept zur Realisierung des Registers mit verbindlichen Zusagen zur Nachhaltigkeit vorzulegen.

2.2 Realisierungsphase

Die sich im Erfolgsfall anschließende Realisierungsphase dient dem Aufbau und der Implementierung des Registers sowie der Bearbeitung der wissenschaftlichen Fragestellung. Die Einrichtung eines wissenschaftlich unabhängigen Advisory Boards wird zur Sicherung der Qualität und Akzeptanz des Registers empfohlen. Die Weiterführung des geförderten Registers mit der Übernahme der dafür erforderlichen Finanzierung nach Auslaufen der Bundesförderung ist Voraussetzung für die Förderung. Zudem ist die Förderung an die Bedingung geknüpft, dass bereits mit Beginn der Realisierungsphase eine finanzielle Beteiligung durch die Einrichtung erfolgt, die das Register übernimmt. Die Förderung ist daher degressiv angelegt.

Die Register müssen so angelegt sein, dass hoch relevante Fragestellungen der Versorgungsforschung untersucht werden können. Der Nutzen der Register für die Patientinnen und Patienten, die Leistungserbringer und die Kostenträger muss klar erkennbar sein und den Aufwand rechtfertigen.

Für den Aufbau von Registern sind deutsche staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (wie zum Beispiel Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, Ärzteverbände, Fachgesellschaften) antragsberechtigt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

DLR Projektträger ζ Gesundheit ζ

Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

Ansprechpersonen sind:

Dr. Eva Becher, Telefon: 0 30/6 70 55-79 17, E-Mail: Eva.Becher@dlr.de

PD Dr. Elisabeth Falkenstein, Telefon: 02 28/38 21-12 47, E-Mail: Elisabeth.Falkenstein@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1261.html>

2. /BMBF*/ Internationalisierung der Berufsbildung, Termin: 16.11.2016, 31.5.2017

/BMBF/ Weltweit genießt das Duale System der Berufsbildung Deutschlands hohes Ansehen und ist für viele Länder zu einer Orientierung geworden. Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung hat neben einer wirtschaftlichen zusätzlich eine sozio-ökonomische und politische Dimension und kann die Position sowie das gute Image Deutschlands in der Welt nachhaltig stärken. Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung können Projekte gefördert werden, die, bezogen auf die jeweiligen Themen- und Aufgabenbereiche, eine der folgenden Schwerpunktzielsetzungen verfolgen:

- a) Bilaterale Sondierungsprojekte zu den Voraussetzungen und Themen der Berufsbildungszusammenarbeit,
- b) Maßnahmen zur Unterstützung und modellhaften Umsetzung der bilateralen Berufsbildungsk Kooperationen, oder
- c) Nachfrageorientierte Entwicklung und modellhafte Implementierung von Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen für internationale Märkte.
- d) Zusätzlich soll ein wissenschaftliches Begleitprojekt als evaluierendes Einzelprojekt gefördert werden.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland - insbesondere KMU - und weitere Organisationen der Privatwirtschaft, die Zuwendungszweck und Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen, sowie gegebenenfalls Studienpartner. Interessenten zu den Schwerpunkten der Buchstaben a und b können sich ab sofort und fortlaufend beim Projektträger registrieren lassen.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger für den Schwerpunkt Buchstabe c spätestens bis zum 16. November 2016 und zum 31. Mai 2018, für den Schwerpunkt Buchstabe d spätestens bis zum 31. Mai 2017,

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger (PT) beauftragt: DLR Projektträger für das BMBF - "Berufsbildungsexport" - Bonn
Ansprechpartner:

Dr. Dietmar Wuppermann, Telefon: 02 28/38 21-18 41, E-Mail: dietmar.wuppermann@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1253.html>

3. /BMW/ Förderinitiative KEK - Kompetenzerhalt in der Kerntechnik , Termin: 31.12.2016

/BMW/ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert seit 1996 mit der Initiative „Kompetenzerhalt in der Kerntechnik (KEK)“ die Ausbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Reaktorsicherheits- und Entsorgungsforschung. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag für den Erhalt von Kompetenzen für sicherheitstechnische Fragestellungen sowohl in der Kerntechnik in Deutschland als auch im internationalen Rahmen geleistet.

Die KEK-Initiative ermöglicht Nachwuchswissenschaftlerinnen und „wissenschaftlern, anspruchsvolle Forschungsthemen an Universitäten, Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen rund um das Thema nukleare Sicherheitsforschung zu bearbeiten und zu einem in sich geschlossenen Thema zu promovieren. Die Präsentation und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse im nationalen und internationalen Rahmen auf Fachkonferenzen bzw. in Fachzeitschriften wird angestrebt und entsprechend gefördert.

In dieser Ausschreibungsrunde werden insbesondere die Themenschwerpunkte „Komponentensicherheit und Qualitätssicherung“ sowie „Auswirkungen verlängerter Zwischenlagerzeiten auf Abfälle und Behälter“ adressiert. Weiterführende Informationen zu den Teilnahmemodalitäten können der Förderbekanntmachung zur Initiative „Kompetenzerhalt in der Kerntechnik (KEK)“ entnommen werden. Im Rahmen der aktuellen Förderinitiative 2016/17 sollen Arbeiten zu den Forschungsschwerpunkten „Komponentensicherheit und Qualitätssicherung“ sowie „Auswirkungen verlängerter Zwischenlagerzeiten auf Abfälle und Behälter“ gefördert werden.

Im Forschungsschwerpunkt „Komponentensicherheit und Qualitätssicherung“ wird das strukturmechanische Verhalten von druckführenden Komponenten und Gebäudestrukturen untersucht und es werden validierte Analysewerkzeuge und Prüfmethode erarbeitet bzw. gezielt weiterentwickelt, die zur fundierten sicherheitstechnischen Beurteilung des Anlagenzustandes von Kernkraftwerken im In- und Ausland dienen. Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche adressiert:

- „Strukturmechanische Analysemethoden zur Integritätsbewertung von Gebäudestrukturen und Komponenten,
- „Methoden zur Werkstoffcharakterisierung,
- „Verfahren zur zerstörungsfreien Prüfung und zur Anlagenüberwachung sowie
- „Analysewerkzeuge zur Beurteilung der Auswirkungen übergreifender Einwirkungen von innen und außen.

Ziel der Förderung im Forschungsschwerpunkt „Auswirkungen verlängerter Zwischenlagerzeiten auf Abfälle und Behälter“ ist die Schaffung bzw. kontinuierliche Weiterentwicklung wissenschaftlicher Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH
Projektträger des BMWi für Reaktorsicherheitsforschung PT R
Grundlagen zur Bewertung des Langzeitverhaltens von Behältern und Abfällen unter lagerspezifischen Beanspruchungsbedingungen sowie bei nachfolgenden Transporten im Vorfeld der Endlagerung. Folgende Themengebiete stehen im Fokus:

- „Langzeitverhalten zwischengelagerter Abfälle bei deutlich längerer Zwischenlagerung (z. B. Integrität bestrahlter Brennelemente), Rekonditionierung (z. B. bezüglich beschädigter Brennelemente)
- „Auswirkung verlängerter Zwischenlagerzeiten auf Transport- und Lagerbehälter (z. B. Integrität und Dichtheit der Behälter, Überwachung des Behälterzustandes, Handhabbarkeit, Transportfähigkeit)
- „Methodik des Alterungsmanagements und Entwicklung von Verfahren zum Monitoring während verlängerter Zwischenlagerzeiten, Störfall-/Sicherheitsanalysen

Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Bereich Projektträger /
Behördenunterstützung (Schwertnergasse 1, 50667 Köln)
Weitere Informationen:
<http://www.grs.de/projekttraeger/kek>

4. /BMBF*/ Ideenwettbewerbs "Neue Formate der Kommunikation und Partizipation in der Bioökonomie", Termin Projektskizzen: 30.11.2016

/BMBF/ Im Rahmen dieses Ideenwettbewerbs soll die Entwicklung, Umsetzung und Erforschung innovativer zielgruppenorientierter Kommunikations- und Partizipationskonzepte für die Bioökonomie gefördert werden. Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung des Themas Bioökonomie zu erhöhen, das Wissen in bioökonomierelevanten Bereichen zu vertiefen und gesellschaftliche Anforderungen, Interessen und Bedarfe an eine zukünftige Bioökonomie zu artikulieren und -kritisch zu diskutieren. Durch die Kombination von exemplarischen Pilotvorhaben und begleitender Forschung soll empirisch fundiertes Wissen bezüglich der Erfolgsfaktoren und möglicher Hemmnisse von innovativen Kommunika-tions- und

Partizipationsformaten gewonnen und in praktische Handlungsempfehlungen umgesetzt werden. Parallel hierzu soll das entwickelte und umgesetzte Kommunikations- oder Partizipationskonzept bzw. dessen spezifische Methoden wissenschaftlich ausgewertet und evaluiert werden. Die wissenschaftliche Erforschung sollte auf die jeweiligen Formate abgestimmt sein und aussagekräftige, handlungsrelevante Empfehlungen für künftige, nicht nur im Themenfeld der Bioökonomie verortete Maßnahmen der gesellschaftlichen Kommunikation und Partizipation, erbringen. Zudem sollen die gewonnenen Erkenntnisse zu den gesellschaftlichen Anforderungen an die Bioökonomie dokumentiert und als politische Handlungsempfehlungen aufbereitet werden.

Antragsberechtigt sind Hochschulen und außerhochschulische Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbesondere KMU) sowie andere -Institutionen in der Europäischen Union, die Forschungs- oder Wissenschaftsvermittlungsbeiträge liefern können.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat ist derzeit beauftragt:
Projektträger Jülich (Ptj) - Geschäftsbereich Bioökonomie (BIO) - Forschungszentrum Jülich GmbH
Ansprechpartnerin:
Dr. Eva Wendt, Telefon: 0 30/2 01 99-33 26, E-Mail: e.wendt@fz-juelich.de
Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1249.html>

5. /BMBF*/ Diagnostika und neuartigen Therapien zur Behandlung bakterieller Infektionen, Termin: 16.01.2017

/BMBF/ Die Förderrichtlinie gliedert sich thematisch in zwei Module. In Modul 1 wird die Entwicklung von Schnelldiagnostika für den zielgerichteten Einsatz von Antibiotika in der Humanmedizin gefördert. In Modul 2 wird die Erforschung neuer Behandlungsmethoden für bakterielle Infektionen gefördert. Projektvorschläge müssen eines dieser beiden Module adressieren.

Modul 1: Schnelldiagnostik für den zielgerichteten Einsatz von Antibiotika
Gegenstand der Förderung sind Verbundvorhaben zur Entwicklung von POCT zur schnellen, günstigen und genauen Identifizierung bzw. zum Ausschluss von bakteriellen Krankheitserregern im Krankenhaus oder in der Arztpraxis. Sie unterliegen darüber hinaus keiner indikationsbezogenen Einschränkung. Die angestrebten Ergebnisse sollen aber einen Beitrag zur Reduktion des Verbrauchs von Breitspektrumantibiotika leisten und einen hohen medizinischen Bedarf adressieren. Gegenüber bereits verfügbaren Schnelltests müssen sich neue und bessere Diagnostikverfahren hinsichtlich der -Kosten, der Handhabung und Bedienungsfreundlichkeit, der Produktqualität im Hinblick auf Spezifität und Sensitivität und der Berücksichtigung von Nutzeranforderungen auszeichnen.

Modul 2: Förderung der Entwicklung neuartiger Behandlungsmethoden für bakterielle Infektionen
Gegenstand der Förderung sind Vorhaben zur Entwicklung von innovativen Behandlungsmethoden zur Bekämpfung bakterieller Infektionen. Diese sollen auf anderen Wirkmechanismen beruhen als die derzeit verfügbaren Antibiotika.

Förderfähig sind grundsätzlich Vorhaben der anwendungsorientierten Forschung und experimentellen Entwicklung bis hin zum Funktionsmuster für die klinische Anwendung, die gekennzeichnet sind durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Risiko.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Förderdauer: max. 24 Monate

Mehrstufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Ideenskizze): 16.01.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF folgenden Projektträger (PT) beauftragt:
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH -Projektträger Gesundheitswirtschaft - Bereich Pharma

Ansprechpartnerinnen:

Modul 1: Dr. Anne Dwertmann, Modul 2: Dr. Janna Hachmann

Telefon: 0 30/31 00 78-1 35

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1255.html>

6. /BMBF*/ Forschungsinitiative: Zuverlässige, intelligente und effiziente Elektronik für die Elektromobilität, Termin: 31.01.2017

/BMBF/ Gefördert werden industriegeführte, vorwettbewerbliche Verbundprojekte sowie Forschungsverbünde zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit enger Industriebindung, die Elektronikentwicklungen für effiziente, zuverlässige und intelligente Elektrofahrzeuge zum Ziel haben.

Schwerpunkte der angestrebten FuE-Projekte sind dabei leistungselektronische Bauteile und Schaltungen auf Basis von SiC für das elektrische Antriebssystem, die Verknüpfung von Hochintegration mit Modularität bzgl. elektronischer Komponenten und Systeme sowie die Steigerung der Zuverlässigkeit elektronischer Systeme durch erhöhte Berücksichtigung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV), durch Konzepte der Selbstüberwachung sowie durch „fail-operational“-Funktionalität.

Schwerpunkte sind:

- SiC-basierte Leistungselektronik für hocheffiziente elektrische Traktionsantriebe
- Hochintegrierte und modulare Elektronik für Elektrofahrzeug
- Konzepte für höchste Zuverlässigkeit elektronischer Fahrzeugsysteme

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Förderdauer: max. 24 Monate

Mehrstufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Ideenskizze): 31.01.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Projektträger „Elektroniksysteme; Elektromobilität“- Berlin

Zentraler Ansprechpartner ist:

Yasmine Göhr, Telefon: + 49 (0) 30/31 00 78-5 00, E-Mail: ziel-emobil@vdivde-it.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1258.html>

7. /BMBF*/ Innovationsräume Bioökonomie" im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030", Termin: 17.02.2017

/Quelle/ Übergeordnetes Ziel der Förderung der Innovationsräume ist es, die Wirtschaft branchenübergreifend auf eine bio-basierte, nachhaltige Zukunft auszurichten. Einen thematischen Bezugsrahmen für künftige Vorhaben setzen die –Handlungsfelder der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" (BMBF 2010). Das veröffentlichte Konzept "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel" (BMBF 2014) und der "Wegweiser Bioökonomie" (BMBF 2014) stellen Leitplanken für die inhaltliche Ausrichtung der Innovationsräume dar. Darüber hinaus werden keine zu bearbeitenden Themenfelder vorgegeben.

Im Rahmen des hier gestarteten Wettbewerbs werden die besten Ideen für die Ausgestaltung erfolgsversprechender Innovationsräume Bioökonomie ausgewählt.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außerhochschulische Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Europäischen Union.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Konzeptionsphase: max. 12 Monate, bis 31.08.2018 abzuschließen, max. 100.000€

Umsetzungsdauer: fünf Jahre max. 20 Mio€

Mehrstufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Ideenskizze): 17.02.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

Projektträger Jülich (PtJ) - Geschäftsbereich Bioökonomie (BIO), Fachbereich Ressourcenökonomie

Ansprechpartner:

Dr. Henrike Boermans, Telefon: 0 24 61/61 48 59, E-Mail: h.boermans@fz-juelich.de

Dr. Thomas Assheuer, Telefon: 0 24 61/61 31 69, E-Mail: t.assheuer@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1250.html>

8. /BMBF*/ Personennahe Dienstleistungen, Termin: 01.03.2016

/BMBF/ Das BMBF beabsichtigt, die Forschung und Entwicklung (FuE) zu personennaher Dienstleistung auszubauen. Es sollen Vorhaben gefördert werden, in denen systematisch personennahe hybride Dienstleistungssysteme entwickelt werden, in denen sich Anbieter, Unternehmen und Organisationen aktiv mit den Nutzern oder Kunden als Koproduzenten bei der Leistungserstellung ins Benehmen setzen. Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen bedarfs- und unternehmensgetriebener, vorwettbewerblicher Verbundvorhaben zu personennahen Dienstleistungen. Dabei wird das Ziel verfolgt, dass Unternehmen und Organisationen ihre personennahen Dienstleistungen mit optimaler Nutzerorientierung, in bester Qualität und hoher Effizienz anbieten und erbringen.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale

Förderdauer: max. 36 Monate

Mehrstufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Ideenskizze): 01.03.2017

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme ist derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

Projektträger Karlsruhe (PTKA) - Karlsruher Institut für Technologie - Eggenstein-Leopoldshafen

Zentraler Ansprechpartner:

Herr Peter Schneider, Telefon: +49 (0) 7 21/6 08-2 90 70, E-Mail: peter.schneider@kit.edu

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1259.html>

9. /BMEL/ Innovationen zur Reduktion von Salz, Fetten und Zuckern in Lebensmitteln, Termin: 10.01.2017

/BMEL/ Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die Lösungsansätze vornehmlich für die Lebensmittel entwickeln, die Hauptquellen für die Zufuhr von Salz, gesättigten Fetten und Zuckern in der Ernährung der deutschen Bevölkerung sind; dazu wird auf die Nationale Verzehrsstudie des MRI verwiesen. Die Reduktion von Salz, Fetten -insbesondere gesättigten Fettsäuren- und/oder Zuckern -insbesondere Mono- und Disaccharide mit hohem glykämischem Index und unterschiedlichen Formen des Zusatzes (Sirupe)- soll im Fokus der Vorhaben stehen, wobei die sensorischen Eigenschaften der Lebensmittel nicht beeinträchtigt oder die Qualität der Lebensmittel nicht verschlechtert werden soll.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit Niederlassung in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, soweit eine substantielle Kooperation mit der Privatwirtschaft sichergestellt ist.

Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMEL folgenden als Projektträger beauftragt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) - Projektträger ptble - Bonn
Ansprechpartnerin:
Nina Müller, Telefon: 0228 6845-3919, E-Mail: innovation@ble.de

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/01_Innovationsfoerderung/01_ProgrammBMEL/Richtlinie-Lebensmittel.html?nn=7600838

10. /BMWi/ Der Deutsche Rohstoffeffizienz-Preis 2016, Termin: 18.11.2016

/BMWi/ Mit dem Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie herausragende Beispiele rohstoff- und materialeffizienter Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sowie anwendungsorientierte Forschungsergebnisse aus.

Unter fachlicher Leitung der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) werden bis zu vier Unternehmen sowie eine Forschungseinrichtung prämiert.

Der Bewerbungszeitraum für den Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis 2016 ist vom 5. Oktober - 18. November 2016.

Die feierliche Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie findet im Februar 2017 statt.

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Dienstbereich Berlin, Deutsche Rohstoffagentur (DERA), Berlin, Tel.: +49-(0)30 36993 226, E-Mail: dera@bgr.de

Ansprechpartner:

Britta Bookhagen, Tel.: +49-(0)30 36993 201, E-Mail: britta.bookhagen@bgr.de

Weitere Informationen:

http://www.deutsche-rohstoffagentur.de/DERA/DE/Rohstoffeffizienzpreis/rep_node.html

11. /BMWi/ Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Termin: 31.12.2019

/BMWi/ Die Maßnahmen des BMVI im Rahmen der Fortsetzung des NIP zielen darauf ab, Mobilität mit Wasserstoff- und Brennstoffzellen in den nächsten zehn Jahren wettbewerbsfähig im Markt zu etablieren. Dies umfasst fahrzeugseitige Technologien und Systeme ebenso wie die jeweils notwendige Kraftstoffinfrastruktur. Komplementär zu den Programmen der Elektromobilität mit Batterie sowie weiteren Maßnahmen zur Umsetzung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS) verfolgt das BMVI somit einen technologieoffenen Ansatz.

Gefördert werden Vorhaben im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere im Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftverkehr sowie in Sonderanwendungen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. In begründeten Ausnahmefällen können auch Vorhaben von Gebietskörperschaften sowie weiteren rechtsfähigen Organisationen gefördert werden.

Förderung: 100%

Mehrstufiges Antragsverfahren, Gültigkeit der Richtlinie bis zum: 31.12.2019

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMVI derzeit folgenden Projektträger beauftragt: Forschungszentrum Jülich GmbH- Geschäftsbereich Energiesystem Nutzung (ESN), ESN5 - Berlin
Dr. Sophie Haebel 030/20199-532

Weitere Informationen:

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foerderrichtlinie-nip-phase-2.html>

12. /BASt*/ Berührungslose Griffigkeitsmessung von Straßenoberflächen, Termin: 25.10.2016

/BASt/ Mit dieser Förderbekanntmachung sollen Projekte innerhalb des Innovationsfeldes „sichere und verlässliche Straße“ der Gesamtprogrammatik „Innovationsprogramm Straße“ sowie zugehöriger Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert werden.

Im Innovationsfeld „sichere und verlässliche Straße“ liegt der Schwerpunkt darin, die Dauerhaftigkeit der Straßeninfrastruktur zu erhöhen, mit dem Ziel, den Erhaltungsaufwand durch die Entwicklung neuer und verbesserter Verfahren zur Zustandserfassung von Straßenoberflächen zu reduzieren.

Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung sollen berührungslos arbeitende Messverfahren zur Bestimmung der Fahrbahntextur entwickelt werden, die im fließenden Verkehr Daten erfassen können, mit denen die Griffigkeit von Fahrbahnoberflächen und Fahrbahnmarkierungen sowie deren zeitliche Entwicklung bewertet werden kann.

Förderung: insgesamt 1 Mio€

Einstufiges Antragsverfahren, Vorlage förmlicher Förderanträge: 25.10.2016

Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH
Frau Jana Plass, Telefon 0221 / 806 - 4148, E-Mail: jana.plass@de.tuv.com

Weitere Informationen:

http://www.bast.de/DE/BASt/Forschung/Forschungsfoerderung/Downloads/fb-Beruehrungslose-Griffigkeitsmessung.pdf;jsessionid=2425D63637DB4EC2D6D94F8E70DFFD45.live11292?__blob=publicationFile&v=1

13. /BASt*/ Prozesssichere Herstellung von Straßen in Betonbauweise, Termin: 09.11.2016

Innerhalb der Forschungsvorhaben soll die Prozesskette des konventionellen Betonstraßenbaus hinsichtlich ihrer Robustheit bzw. Prozesssicherheit erforscht werden. Weitere Inhalte sind die Entwicklung, der exemplarische Aufbau sowie die experimentelle Testung von relevanten Prozesssegmenten.

Exemplarisch werden folgende Forschungsschwerpunkte genannt:

- Systematische Sichtung, Eingrenzung und Analyse der Prozesskette des konventionellen Betonstraßenbaus zur Identifikation empfindlicher bzw. instabiler Prozessbereiche,
- Ableitung von Ansätzen zur Optimierung, Neu- und Weiterentwicklung innerhalb der Prozesskette mit einer zielorientierten Wichtung und Priorisierung,
- Erarbeitung und technische Umsetzung ausgewählter Ansätze,
- experimentelle Testung.

Förderung: insgesamt 4 Mio[€]

Einstufiges Antragsverfahren, Vorlage förmlicher Förderanträge: 09.11.2016

Ansprechperson:

Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH

Frau Alexandra Frorath, Telefon 0221 / 806 - 4960, E-Mail: alexandra.frorath@de.tuv.com

Weitere Informationen:

http://www.bast.de/DE/BASt/Forschung/Forschungsfoerderung/Downloads/fb-10.pdf;jsessionid=2425D63637DB4EC2D6D94F8E70DFFD45.live11292?__blob=publicationFile&v=3

14. /BASt*/ Innovationsprogramm Straße, Termin: 31.12.2020

/BASt/ Um das System Straße leistungs- und zukunftsfähig zu gestalten, müssen innovative Konzepte, Materialien, Technologien sowie Methoden und Verfahrensweisen entwickelt und erforscht werden. Hierbei gilt es, mehr Dynamik bei Innovationen und bei deren Umsetzung im Straßen- und Brückenbau zu erreichen.

Grundsätzlich werden FuE-Vorhaben in folgenden Innovationsfeldern gefördert:

- sichere und verlässliche Straße,
- intelligente Straße,

- energiesparende Straße,
- emissionsarme Straße,
- Straße als Teil des Lebensraums,
- nachhaltige Straße sowie
- Straße als Innovationsträger.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung der Förderung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale
Einstufiges Antragsverfahren, Vorlage förmlicher Förderanträge: 31.12.2020

Ansprechpartner:

Bundesanstalt für Straßenwesen: Christian Kämmer: innovationsprogramm@bast.de , Telefon: 02204 43-315

Weitere Informationen:

http://www.bast.de/DE/BASt/Forschung/Forschungsfoerderung/Forschungsfoerderung_node.html

15. /DFG/ Material Synthesis near Room Temperature, Termin: 30.11.2016

/DFG/ The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme entitled "Material Synthesis near Room Temperature" (SPP 1708) in March 2013. The programme is scheduled to run for six years; the present call invites researchers to submit proposals for the second three-year funding period.

Chemical synthesis of materials is facing enormous challenges: Energy turnaround for sustainability requires completely new materials with outstanding properties on the one hand, while there is the imperative for resource-efficient use of raw materials and energy through more efficient production of well-known and already used materials on the other hand. Sustainable chemical processes must be conceived and developed, which are working at lower temperature, to allow for higher purity and yield, simultaneously producing less waste.

The Priority Programme bundles and coordinates efforts and competencies to promote the scientific and technological development of the IL-based synthesis of inorganic materials. Explorative synthetic chemistry, studies on dissolution, transformation and precipitation processes in ILs, as well as the theoretical modelling of these processes are subject of the research programme.

The proposals will be evaluated by a review panel, which is planned to meet in Dresden on 2 March 2017. The envisaged start of funding is June 2017.

For scientific enquiries please contact the coordinator of the Priority Programme:

Professor Dr. Michael Ruck, Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie, Technische Universität Dresden, spp1708@mailbox.tu-dresden.de

For scientific matters:

Dr. Markus Behnke, phone +49 228 885-2181, markus.behnke@dfg.de

For administrative matters:

Christiane Mayer, phone +49 228 885-2317, christiane.mayer@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_62/index.html

16. /DFG/ Communicator-Preis 2017, Termin: 31.12.2016

/DFG/ Zum 18. Mal schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den „Communicator-Preis - Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“ aus. Dieser persönliche Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachgebieten vergeben, die in herausragender Weise die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sowie die ihres Faches in die Medien und die nicht wissenschaftliche Öffentlichkeit vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werden, dass die Vermittlung von Wissenschaft als Teil der Arbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen höheren Stellenwert erhält.

Höhe des Preisgeldes: 50.000€

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle der DFG:

Dr. Jutta Rateike, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, jutta.rateike@dfg.de, Tel. +49 228 885-2665

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_60/index.html

17. /DFG/ Strong Coupling of Thermo-chemical and Thermo-mechanical States in Applied Materials, Termin: 25.01.2017

/DFG/ In 2013, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established a Priority Programme entitled "Strong Coupling of Thermo-chemical and Thermo-mechanical States in Applied Materials" (SPP 1713). The programme is designed to run for six years; the present call invites proposals for the second three-year funding period.

Metals and polymers, which are in the focus of the Priority Programme, show strong mechanical response on changes of their constitution. All of these materials cannot be understood without considering the interplay between internal phase-structure and mechanics.

The central goal of the Priority Programme is the thermodynamically consistent modelling and simulation of the mutual interaction between the internal phase-structure and mechanics in applied materials, assisted by experimental characterisation. The development and the validation of new comprehensive models and methods can also be based on qualitative and quantitative insights from atomistic simulations and experimental investigations.

Proposals for the second funding period must be submitted in English no later than 25 January 2017 via the DFG's electronic submission system "elan" selecting "SPP 1713".

Contact:

Professor Dr. Ingo Steinbach - Scale Bridging Thermodynamic and Kinetic Simulation, Interdisciplinary Centre for Advanced Materials Simulation (ICAMS) - Ruhr-University Bochum, phone +49 234 32-29315, ingo.steinbach@rub.de

Further instructions on submitting a proposal are supplied by the DFG:

For scientific matters:

Dr.-Ing. Burkhard Jahnen, phone +49 228 885-2487, burkhard.jahnen@dfg.de

For administrative matters:

Claudia Zeilinger, phone +49 228 885-2489, claudia.zeilinger@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_58/index.html

18. /DFG/ The German Labor Market in a Globalized World: Challenges through Trade, Technology, and Demographics, Termin: 31.01.2017

/DFG/ The present call invites proposals for the second three-year funding period starting in October 2017.

The central purpose of the Priority Programme is to develop a deeper understanding of the challenges facing labor markets in Germany in particular and throughout Europe in a global context. The programme addresses pertinent research issues on the link between trade, technology, and demographic changes as they affect wages and employment. In an international perspective, the programme will analyze empirically the way the German labor market works with particular emphasis on the role of institutions and policies, on the explanation for the increase in inequality, on demographic changes, and on the links to education and important non-economic motives and outcomes.

Proposals for the second three-year funding period, written in English, have to be submitted no later than 31 January 2017 via the DFG's electronic elan system, selecting "SPP 1764".

For further scientific information, please contact the Priority Programme's coordinator:

Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin - School of Business and Economics
bernd.fitzenberger@wiwi.hu-berlin.de

For administrative enquiries please contact at the DFG:

Dr. Christiane Joerk, phone +49 228 885-2451, christiane.joerk@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_61/index.html

19. /DFG/ Ausschreibung für die Förderlinie Exzellenzcluster, Termin: 03.04.2017

/DFG/ Bund und Länder haben am 16. Juni 2016 die „Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Artikel 91b Absatz 1 des Grundgesetzes zur Förderung von Spitzenforschung an Universitäten - Exzellenzstrategie" beschlossen, in der sie ihre insbesondere durch die Exzellenzinitiative begonnenen Anstrengungen zur Stärkung der Universitäten durch die Förderung wissenschaftlicher Spitzenleistungen, Profilbildungen und Kooperationen im Wissenschaftssystem fortsetzen und weiterentwickeln wollen.

Die Förderung erstreckt sich auf wissenschaftliche und wissenschaftsbezogene Aktivitäten der Universitäten und ihrer Kooperationspartner in Fällen überregionaler Bedeutung in den Förderlinien Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten.

Antragsberechtigt sind Universitäten in Deutschland oder Verbände solcher Universitäten, vertreten durch ihre Leitung/-en.

Förderbeginn: 01.01.2019

Förderung: 3-10Mio € jährlich

Förderdauer: max. 7 Jahre

Mehrstufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Ideenskizze): 03.07.2017

Absichtserklärung bei Teilnahme abzugeben bis: 01.12.2016

In der Geschäftsstelle der DFG stehen Ihnen als Kontaktpersonen zur Verfügung:

Für das gesamte Programm:

Dr. Ulrike Eickhoff, Tel. +49 228 885-2254, ulrike.eickhoff@dfg.de

Für die Förderlinie Exzellenzcluster:

Dr. Christine Petry, Tel. +49 228 885-2776, christine.petry@dfg.de

Dr. Klaus Wehrberger, Tel. +49 228 885-2355, klaus.wehrberger@dfg.de

Dr. Oliver Wiegner, Tel. +49 228 885-2576, oliver.wiegner@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_59/index.html

20. /DFG/: Priority Programme Education as a Lifelong Process (SPP 1646), Deadline. 15 March 2017

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a Priority Programme entitled 'Education as a Lifelong Process' (SPP 1646) in 2011. The present call invites for the final two-year funding period.

Only little is known about education as a lifelong process and the cumulative and interactive impact of learning that occurs in multiple contexts over the life span. Since 2009 the National Educational Panel Study (NEPS) – as one of the biggest longitudinal data collection endeavors in social science in Europa and even beyond - provides high-quality, nationally representative longitudinal data on educational careers and developing competencies as well as the conditions and outcomes of educational histories in Germany in scientific use files. Since 2014, NEPS is hosted by the Leibniz Institute for Educational Trajectories (LIfBi) at the University of Bamberg in cooperation with a German-wide network of excellence.

Six different cohorts of infants, preschool children, school children, students, and (young) adults are surveyed on a regular basis. Based on a multicohort sequence design a cohort of newborns (N = 3,481), a kindergarten cohort (N = 2,996; this sample was increased by N = 6,177 pupils at the entry into elementary school), a cohort starting in grade 5 (N = 5,283) and one in grade 9 (N = 15,238), a higher education student cohort (N = 18,267), and an adult cohort (N = 12,195) have been followed up with personal and/or telephone interviews, questionnaires and competence tests for several years. The total number of target persons is about 60,000. In addition to these individuals relevant persons of their social, regional and institutional contexts such as educators, teachers, school principals, peers, and parents are continuously interviewed.

NEPS is set up as an open research infrastructure providing unique longitudinal data for educational research for the scientific community. The Priority Programme aims to foster widespread scientific use of the data and the research opportunities offered by the NEPS. This call is open to all interested researchers working on educational issues in Germany from all related disciplines in social sciences. Equal access to the data is granted for prospective applicants. Further information is available at the NEPS homepage (see

below).

The overall purpose of this final funding period is a first stocktaking of the full new NEPS research opportunities. A special focus refers to longitudinal analyses on basic and applied research questions. Running projects are encouraged to add a longitudinal extension by including more measurement points or more than one cohort to their research. Furthermore, new projects are invited especially for innovative longitudinal analyses and/or with an emphasis on comparative, methodological and/or interdisciplinary research questions. The great advantage of NEPS data is the possibility to enrich the NEPS datasets with various other data sources to explore advanced research potentials. Initiatives to merge or link additional information to NEPS-data as well as to extend already existing enriched datasets in cooperation with other projects are encouraged and supported. For more information about the options and possibilities, please contact the coordinators of the Priority Programme (see below). Focussed proposals on issues like substantive or methodological research on competence development across the lifespan or in different age ranges, educational trajectories, international as well as cohort comparative analyses are especially welcome.

Submitted research projects should focus on one of the following themes:

- Substantive analyses utilising the NEPS database. This includes descriptions and analyses of educational transitions, careers, and competence developments over shorter and longer spans in the life course as well as all kinds of theory-driven studies on educational processes. The design and the data collection of the NEPS are based on a broad range of theories and hypotheses from sociology, psychology, education sciences, pedagogy, and economics regarding the conditions and consequences of education as a lifelong process.
- Linking and analysing NEPS data together with other national and/or international data-sets in order to validate instruments and to conduct theory-driven (comparative) analyses. In particular, projects are welcome on cross-national or national comparisons of educational transitions or pathways and competence developments using data from various NEPS cohorts and other longitudinal studies. Projects are also invited which match data from other data sources in Germany (e.g. data from the statistical offices of the federal states in Germany or other data) to the NEPS database.
- Addressing methodological issues relevant to the NEPS. Analyses of education as a lifelong process require advanced quantitative longitudinal methodology and suitable measurement instruments. The Priority Programme therefore invites projects which apply and further develop new methodology and techniques of longitudinal data analysis. Particularly useful are projects with a focus on mode effects and/or validity (e.g. by comparing NEPS measurements and assessments to other large-scale studies), primarily in competence measurements over the life course and projects with a focus on the development of new methods of item and unit imputation in the case of longitudinal studies in a multilevel design. However, the Priority Programme also invites projects which further develop statistical and data management tools for longitudinal data analysis.

Proposals for the third two-year funding period should be submitted via DFG's electronic submission system elan by 29 March 2017. Please select the appropriate call 'SPP 1646 Education as a Lifelong Process' when submitting your proposal. All proposals must be written in English.

In case you are using the elan system for the first time when submitting your proposal, please note that you first need to register at the elan portal. Please make sure that all applicants of your project (in case there is more than one) start their registration by 15 March 2017. Proposal submission will only be possible after the registration of all applicants has been completed.

Contact:

For scientific enquiries please contact the Priority Programme's coordinators:
Professor Dr. Sabine Weinert, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fakultät Humanwissenschaften,
Lehrstuhl Psychologie I: Entwicklungspsychologie, 96045 Bamberg, Germany, phone +49 951 863-1900,
sabine.weinert@uni-bamberg.de



Professor Dr. Hans-Peter Blossfeld, European University Institute, Department of Political and Social Sciences, Badia Fiesolana, Via dei Roccettini 9, 50016 Fiesole, Italy, phone +39 55 4685210, hp.blossfeld@eui.eu

For funding enquiries please contact:

Dr. Eckard Kämper, DFG, 53170 Bonn, phone +49 228 885-2270, eckard.kaemper@dfg.de

For administrative enquiries please contact:

Katja Fleischer, DFG, 53170 Bonn, phone +49 228 885-2380, katja.fleischer@dfg.de

Further information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_63/index.html
